

gleichen mehr, machen die Stadt ungemein sehenswürdig. Aber von allen ist die St. Peterskirche ein Wunder der neuen Baukunst; sie hat 840 Schuhe in der Länge, 725 in der Breite, 300 in der Höhe, und eine bewunderwürdige Kuppel; die Altäre sind von der künstlichen mosaïschen Arbeit; das prächtigste Stück aber ist der päpstliche Stuhl, oder *Cathedra Petri*, das Grabmaal der SS. Petrus und Paulus ist in der Mitte der Kirche. Der Vatican ein zweyter päpstlicher Pallast hängt mit der St. Peterskirche zusammen, welcher 22 Höfe und mehr als tausend Zimmer haben soll. Die weltberühmte vatikanische Bibliothek besteht aus 3 langen Gallerien, 5 Zimmern, und einem Münzkabinete. Die Kirche des heil. Johannes im Lateran, neben welcher der lateranische Pallast steht, wird an Pracht, und Kostbarkeiten den meisten vorgezogen; auf dem grossen Plage vor dem Lateran ist der größte und herrlichste unter allen egyptischen Obeliskten, dergleichen mehrere als kostbare Überbleibsel des künstlichen Alterthums auf verschiedenen Plätzen der Stadt aufgerichtet sind. Noch giebt es verschiedene zahlreiche Bibliotheken, kostbare Kirchen, und Palläste. Man muß in Rom selbst gewesen seyn, um sich die ächten Begriffe von ihren ungemeinen Schätzen und Seltenheiten machen zu können. 2.) *Ostia* eine Stadt am Ausflusse der Tiber in das Meer. 3.) *Veletri* eine kleine Stadt in einer angenehmen Lage, wenn man von dem apenninischen Gebirge hinab kömmt. 4.) *Astura* ein geringer Ort mit einem Haven, ist deswegen merkwürdig, weil Cicero hier seinen Kopf verlor. Die *Paludi Pontine*, eine ungemeyn